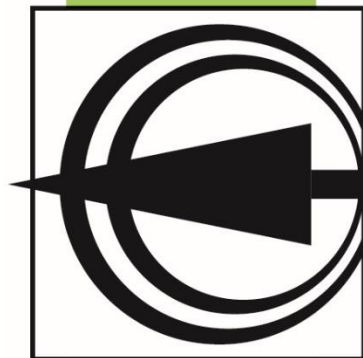




Filmreihe „Lichtgestalten“ Filmperlen von heiter bis wolzig

**Herbst 2026
im Kino Cham**

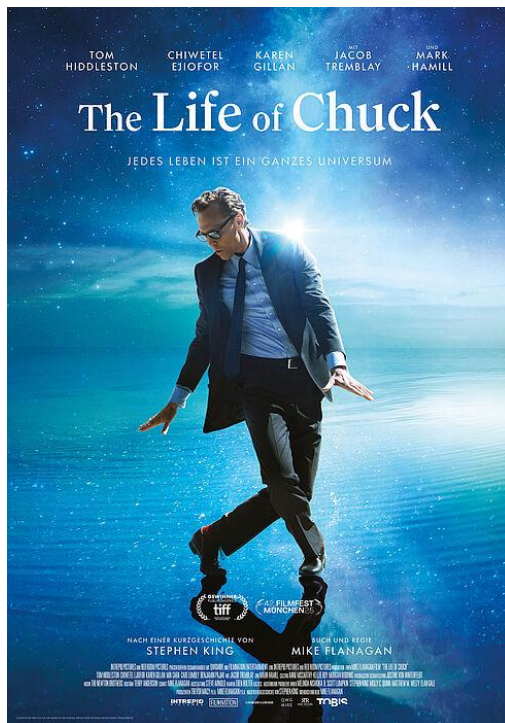
**veranstaltet vom
Kulturverein Bayerischer Wald e.V.
in Zusammenarbeit mit
KEB im Landkreis Cham e.V.
und Kino Cham
Randsbergerhofstr. 15-19, 93413 Cham
www.kino-cham.de, Tel. 09971-20220**



KULTURVEREIN BAYERISCHER WALD E.V.

Dienstag 13.10., 19.30 Uhr / Sonntag 18.10., 18.00 Uhr
„The Life of Chuck“
USA 2025, 110 Min.
Regie: Mike Flanagan

Wer ist Chuck? Die Welt geht unter, Kalifornien versinkt im Meer, das Internet bricht zusammen – doch in einer amerikanischen Kleinstadt herrscht vor allem Dankbarkeit gegenüber Charles „Chuck“ Krantz (Tom Hiddleston), einem gewöhnlichen Buchhalter, dessen Gesicht allen freundlich von Plakatwänden und aus dem Fernsehen zulächelt. Wer ist dieser Mann, den niemand wirklich zu kennen scheint? Ein Rätsel, das weit zurück reicht ... bis in dessen Kindheit bei seiner Großmutter (Mia Sara), die ihre unendliche Liebe fürs Tanzen an ihn weitergab, und seinem Großvater (Mark Hamill), der ihn in die Geheimnisse der Buchhaltung einweihte und unbedingt vor jenem der verschlossenen Dachkammer bewahren wollte. Ein Rätsel, das vor allem eine Frage aufwirft: Kann das Schicksal eines Einzelnen die ganze Welt verändern?



<https://tobis.de/titel/the-life-of-chuck>

Dienstag 20.10., 19.30 Uhr / Sonntag, 25.10. 18.00 Uhr
„Der Frosch und das Wasser“
Deutschland, Schweiz 2025, 113 Min.
Regie: Thomas Stuber

Für Abenteuer ist in Stefan Buschs Alltag in einer betreuten Wohngemeinschaft kein Platz. Doch während eines Gruppenausflugs nimmt sein Leben eine schicksalhafte Wendung: Ohne zu zögern schließt sich der junge Mann, den alle nur Buschi nennen, einer japanischen Reisegruppe an. Auf diesem ungewöhnlichen Roadtrip – durch Deutschland, die Schweiz und Japan – beginnt die behutsame Freundschaft zwischen Buschi und Hideo Kitamura. Buschi, der sich sein ganzes Leben lang geweigert hat, über Sprache mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren, blüht in dieser fremden Umgebung auf.

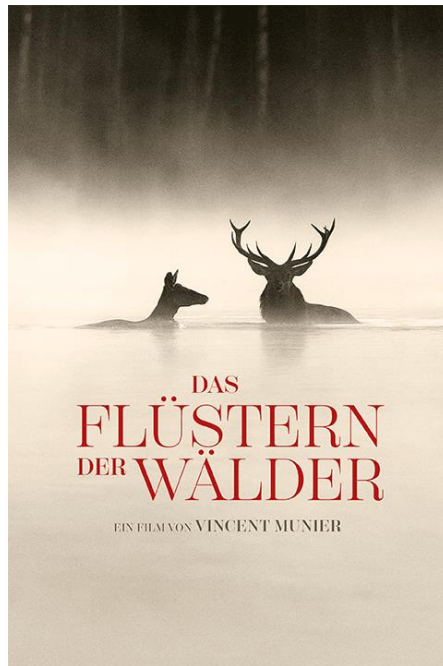


<https://www.pandorafilm.de/filme/der-frosch-und-das-wasser.html>

Dienstag 27.10., 19.30 Uhr / Sonntag 01.11., 18.00 Uhr
„Das Flüstern der Wälder“
Frankreich 2025, 93 Min.
Inszeniert von Vincent Munier

Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, die Michel Munier auf seinen Streifzügen tief in die alten, moosbedeckten Wälder der Vogesen mitbringen muss. Mit Rucksack, Stock und einer warmen Jacke ausgestattet, zieht es ihn immer wieder tief hinein in die Stille des Waldes, zu einem ganz besonderen Ort: einer Tanne, die zu seinem Versteck geworden ist. Unter ihren Ästen scheint der alte Mann mit der Natur zu verschmelzen. Über achthundert Nächte hat er dort verbracht, lauschend, beobachtend - immer auf der Suche nach Füchsen, Rehen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn.

Sein Sohn Vincent teilt die Faszination des Vaters seit seinem zwölften Lebensjahr. Von ihm hat er gelernt, die Spuren der Tiere zu lesen, kennt die Plätze, an denen sie fressen, wo sie jagen, ihre Nester bauen und schlafen. Gemeinsam mit Vincents Sohn Simon begibt sich das Familien-Trio auf eine Reise in die atemberaubende Schönheit der Natur.



<https://www.pandorafilm.de/filme/das-fluestern-der-waelder.html>

Regie: Jacqueline Jansen

Die Tage und Wochen verstreichen, und es scheint, dass Lore in einer absurden Symbiose mit der pandemischen Ausnahmesituation zu leben beginnt. Mit der Auflösung der Mietwohnung, in der sie noch ein letztes Mal unterkommt, wird ihr bewusst, dass sie nie mehr in das Zuhause ihrer Kindheit zurückkehren kann.

In einem letzten Kraftakt schafft sie es, allen Widrigkeiten zum Trotz, eine Verabschiedungsfeier zu organisieren. Dass diese im Schlafzimmer ihrer Mutter stattfindet, erscheint am Ende als fast logische Konsequenz von sechs Wochen Ausnahmezustand. Sechs Wochen, in denen Lore lernt, ihre Trauer zuzulassen, um nicht von ihr aufgefressen zu werden. Dass die Endlichkeit des Lebens geplant werden muss und dass es keine Antwort auf die Frage gibt: Wie trauert man richtig.



<https://piffilmedien.de/filme/sechswochenamt/>

Dienstag 10.11., 19.30 Uhr / Sonntag 15.11., 18.00 Uhr
„Flow“
Belgien, Lettland, Frankreich 2024, 89 Min.
Regie: Gints Zilbalodis

Kaum hat sich die kleine schwarze Katze den Schlaf aus den Augen gerieben, muss sie erschrocken feststellen, dass eine gewaltige Flut die alte Welt unter sich begräbt. Gerade noch so rettet sie sich auf ein Segelboot, wo nach und nach auch ein diebisches Äffchen, ein gutmütiger Labrador, ein schläfriges Wasserschwein und ein stolzer Sekretärvogel Zuflucht finden. Schon bald wird klar: Ihre Verschiedenheit ist ihre Stärke und gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen der neuen Welt.



<https://www.kinopolis.de/kino/filmdetail/flow/66074000012PLXM>

Dienstag 17.11., 19.30 Uhr / Sonntag 22.11., 18.00 Uhr
„Becoming Led Zeppelin“
UK, USA 2025, 121 Min.
Regie: Bernard MacMahon

BECOMING LED ZEPPELIN erforscht die Ursprünge dieser ikonischen Band und ihren kometenhaften Aufstieg gegen alle Widrigkeiten in nur einem Jahr.



<https://www.sonypictures.de/filme/becoming-led-zeppelin>

Dienstag 24.11., 19.30 Uhr / Sonntag 29.11., 18.00 Uhr
„Ich verstehe Ihren Unmut“
Deutschland 2026, 93 Min.
Regie: Kilian Armando Friedrich

Heike (59) arbeitet als Objektleiterin in der Gebäudereinigung und vermittelt täglich zwischen Kund*innen, Unternehmensleitung und Reinigungskräften. Nachdem sie versucht hat, eine Arbeitskraft eines wichtigen Subunternehmers abzuwerben, droht dieser, seine Unterstützung einzustellen, sofern er nicht mehr Stunden und Umsatz erhält. Heike gerät zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und den Bedingungen des Niedriglohnssektors.

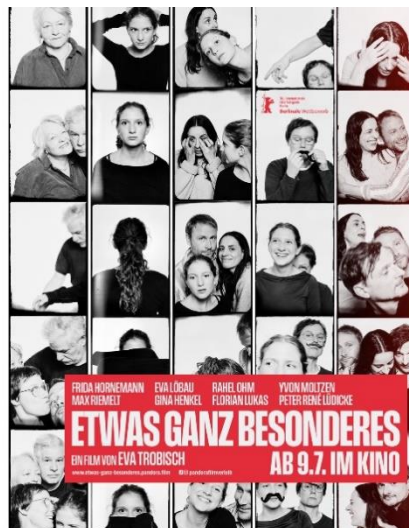


<https://www.realfictionfilme.de/ich-verstehe-ihren-unmut.html>

Dienstag 01.12., 19.30 Uhr / Sonntag 06.12., 18.00 Uhr
„Etwas ganz Besonderes“
Deutschland 2026, 116 Min.
Regie: Eva Trobisch

Lea hat sich bei einer Castingshow beworben. Der Redakteur fragt: „Wer bist Du und was macht Dich aus?“ Lea weiß es nicht und beginnt, nach einem passenden Ich zu suchen. Unterdessen wird in ihrem Heimatort das Museum kostspielig aus EU-Töpfen saniert, während zeitgleich die Pension ihrer Familie ums wirtschaftliche Überleben kämpft.

Leas Familie, das sind ihre Eltern, Matze und Rieke, frisch getrennt, da Rieke schwanger von einem neuen Mann ist, allerdings noch recht ungeübt in den neuen Familienverhältnissen. Ihre Großeltern, die ebenfalls selbst genug Probleme haben, miteinander und mit ihrem Waldhotel, das in der abgelegenen Region mehr Geld verschlingt als es einbringt. Und ihre Tante Kati, in der zwar Lea ein Vorbild sieht, die sich aber mit ihrem kulturhistorischen Anspruch als Museumsleiterin in der ostdeutschen Provinzstadt gerade keine Freunde macht. Auch in der eigenen Familie nicht. Selbst Leas beste Freundin Bonny ist anderweitig beschäftigt, denn sie ist frisch verliebt in Leas aktivistischen Cousin Edgar. Wer also ist die Kandidatin Lea - welche Homestory lässt sich daraus machen? **ETWAS GANZ BESONDERES** ist eine Familiengeschichte. Und eine Gemengelage.



<https://www.pandorafilm.de/filme/etwas-ganz-besonderes.html>

Dienstag 08.12., 19.30 Uhr / Sonntag 13.12., 18.00 Uhr
„The Holdovers“
USA 2023, 133 Min.
Regie: Alexander Payne

Weihnachtsstimmung? Leider nein! Im Elite-Internat Barton Academy betreut der unbeliebte Lehrer Mr Hunham (Paul Giamatti) die unglücklichen Schüler, die nicht wissen, wo sie die Feiertage verbringen sollen. Nach ein paar Tagen ist nur noch ein Schüler übrig, der aufmüpfige Angus (Dominic Sessa). Zusammen mit Köchin Mary (Da'Vine Joy Randolph) erleben sie allerlei kuriose Missgeschicke und bewegende Momente, die das ungleiche Trio zu einer Ersatzfamilie wider Willen zusammenschweißen.

Schnee verwandelt das Schulgelände in eine malerische Winterlandschaft, und die Feiertage stehen vor der Tür – doch in Alexander Paynes THE HOLDOVERS ist am Elite-Internat Barton Academy im Dezember 1970 trotzdem nicht jeder in Weihnachtsstimmung. Der verbitterte und wenig beliebte Professor Paul Hunham wurde verpflichtet, all jene Schüler zu beaufsichtigen, die nicht zu ihren Familien fahren konnten. Das passt ihm ebenso wenig wie dem klugen, aber rebellischen Angus, der eigentlich mit seiner Mutter im Strandurlaub sein wollte. Der Frust wird noch größer, als schließlich Angus, Paul und Köchin Mary die einzigen Verbliebenen im eiskalten Schulgebäude sind. Doch mit der Zeit führen die geteilte Einsamkeit und zahlreiche skurrile Zwischenfälle dazu, dass bei dem ungleichen Trio pünktlich zum Fest der Liebe trotz allem so etwas wie eine besinnliche Stimmung aufkommt.



<https://www.upig.de/micro/the-holdovers>

Herbst 2026 im Kino Cham

Filmreihe „Lichtgestalten“

Alljährlich findet im Frühjahr und im Herbst die Filmreihe „Lichtgestalten“ im Kino Cham statt.

Die „Lichtgestalten“ im Herbst 2026 werden vom Kulturverein Bayerischer Wald e. V. gestaltet.

Eintrittskarten zu allen Filmen bereits jetzt online zu erwerben:
www.kino-cham.de

Mitglied werden!

Der Kulturverein Bayerischer Wald e.V. freut sich über neue Mitglieder. Mit Ihrem Beitrag leisten Sie eine wertvolle Unterstützung für die Kultur in unserer Region.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft
wenden Sie sich bitte an
info@kulturverein-bayerischer-wald.de.
www.kulturverein-bayerischer-wald.de



LESUNG



Werner Meier

Der bekannte Liedermacher & Kabarettist liest
Geschichten aus seiner Bauernbuben-Kindheit
zwischen Kuhmist, Zinkbadewanne und dem Besuch
eines japanischen Bischofs

Fotos: makemohrphoto.com

Do 03.12.2026 um 19 Uhr

Cordonhaus Cham, Erdgeschoß, Propsteistr. 46, Cham



VVK: www.okticket.de



**Um 18 Uhr Führung in der in der Städt. Galerie Cordonhaus im OG
Ausstellung „Gerhard Ripka und Michael Hirschfeld“**